

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 4 September | Oktober 2024
74. Jahrgang

Unser Auftrag für
die Welt

Sonntag der Weltkirche

Kapelle Berg

Heimseelsorge



Liebe Leserin, lieber Leser!



Wir stehen in einem „Superwahljahr“ und die zu Wählenden werben um die Stimmen, indem sie auf ihren Einsatz für die Menschen und deren Umwelt hinweisen. Sie zeigen auf ihre Wirksamkeit. Der Einsatz für die Welt ist dabei auch etwas Zentrales für jeden Christen.

Unser Glaube fordert uns heraus, dass wir im Geiste Jesu in dieser Welt wirksam werden.

„Was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke?“ (Jak 2,14) heißt es provokant in der Bibel. „Wenn ein Bruder oder eine

Schwester ohne Kleidung ist und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen - was nützt das?“ so fährt der Apostel Jakobus fort.

In dieser Ausgabe des KONTAKT kommen Frauen und Männer zu Wort, welche den Auftrag für die Welt wahrnehmen und sich in verschiedenen Bereichen des Lebens im Sinne Jesu einbringen: Im Einsatz für den Globalen Süden, für ein gelungenes Miteinander, für mehr Gerechtigkeit und Frieden. Dazu braucht es einen langen Atem und innere Kraft, die Gott jenen schenkt, die sich für ihn einbringen. So kann die Welt ein Stückchen mehr Paradies werden. Und das nicht nur für die anderen, sondern auch für sich selbst. Der Einsatz für das Gute beschenkt nämlich einen selbst. Wer hat, der kann. Wer hat, dem wird gegeben. Der Einsatz für das gute Leben ist die beste Wahl.

Kaplan Gabriel Steiner

Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, Röm.-kath. Pfarrbüro St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Pfarre Götzis, depositphotos, privat, Frank Jentsch
- Redaktion: Gabriel Steiner, Herbert Mittelberger, Michael Zündel, Silvia Butzerin-Mayer, Lucas Ammann, Roland Weber, Matthias Nägele, Beate Scheier
- Layout/Grafik: Thomas Ender | in Österreich produziert

PFARRE
ST. ULRICH
GÖTZIS

T: +43 5523 62255
E: office@pfarre-goetzis.at
www.pfarre-goetzis.at

Es steht zur Wahl

Diesen Herbst stehen für den Nationalrat und den Landtag wichtige Wahlen an. Wir haben vier Personen aus Götzis gefragt, wie sie dieses Thema sehen und ihre Verantwortung als Christen.

Nichts tun führt zu keinem Ziel



Im Leben stehen wir immer wieder vor einer Abzweigung und müssen uns entscheiden. Manchmal hat man sich vermeintlich falsch entschieden, und es stellt sich dann doch heraus, dass es richtig war. Jedoch gar nichts machen, wird zu keinem Ziel führen.

In diesem Jahr stehen uns wichtige Wahlen bevor: die Nationalratswahl

im Herbst, gefolgt von der Landtagswahl zwei Wochen später. Diese Wahlen sind entscheidend für die Zukunft unseres Landes und bieten uns die Gelegenheit, aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinschaft teilzuhaben.

Das Wahlrecht ist ein Privileg, das wir nicht als selbstverständlich betrachten sollten. Es gibt viele Menschen auf der Welt, die dieses Privileg nicht haben. Durch unsere Teilnahme an den Wahlen können wir Menschen zusammenbringen, die die gleichen Werte leben und unsere Gemeinschaft stärken.

Diese Werte wie z.B. Verantwortung, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Respekt, Vertrauen, Toleranz, Verlässlichkeit, Mut und Zusammenhalt sind die Grundlage für ein harmonisches Miteinander.

Indem wir unsere Stimme abgeben, wählen wir Menschen, die diese Werte bestmöglich vertreten. Unsere Wahl ist eine Möglichkeit, die Welt um uns herum positiv zu beeinflussen und unsere Überzeugungen in die politische Arena zu tragen.

Es ist eine große Verantwortung, die wir mit Bedacht und Weisheit wahrnehmen sollten.

Herbert Mittelberger

ehemaliger Geschäftsführer von Dorfelektriker

Welchen Auftrag haben Christen heute in unserer Welt?



Es scheint, dass unsere Welt im Moment etwas aus den Fugen geraten ist. Die Nachrichtensender berichten von Kriegen und Zerstörung in vielen Regionen unseres Planeten. Auch bei uns häufen sich Hitzewellen, Überschwemmungen, Starkregen, Hagel und vieles mehr. Immer mehr Menschen geraten in oder unter die

Armutsgrenze. Depressionen und Angst vor der Zukunft weiten sich aus.

Müssen wir jetzt resignieren und aufgeben? Sollen wir unserem Gefühl, dass ohnehin alles den Bach hinunter geht, nachgeben? - Nein, denn gerade in solchen Situationen ist es wichtig, Hoffnung und Zuversicht zu bewahren. Wir müssen darauf vertrauen, dass jede und jeder Einzelne von uns etwas bewirken kann. Wir müssen nur die Verantwortung für das, was in unserem Möglichkeitsbereich liegt, übernehmen. Das fängt damit an, dass wir unseren Lebensstil und Ressourcenverbrauch hinsichtlich der Klimaerwärmung überdenken, dass wir unsere Stimme bei den kommenden Wahlen für unsere Überzeugung abgeben, dass wir offen sind für die Nöte und Sorgen der anderen.

Jede und jeder von uns kann in irgendeiner Weise mitwirken, dass unsere Welt im Sinne der christlichen Nächstenliebe wieder ein kleines Bisschen besser wird. Durch meinen Beruf als Projektmanager für Kinder- und Bildungsprojekte der Caritas Auslandshilfe habe ich es eher leicht, da ich sehr oft die Möglichkeit habe, Menschen in schwierigsten Lebenssituationen zu helfen. Doch jede und jeder von uns hat die Möglichkeit etwas zu tun und sei es nur in einem aufmunternden Gespräch mit einem Menschen, dem das Leben Angst macht und dem wir damit das Gefühl geben können: „Ich bin nicht allein!“

Michael Zündel

*Bildungsbeauftragter der Caritas-Auslandshilfe,
Projektverantwortlicher für Äthiopien, Gründer von
www.kinderspuren.at*

Wie politisch soll das Christentum sein?



Das Christentum trägt eine wesentliche Verantwortung für die Welt, die über das Private hinausgeht. Als Christen haben wir einen klaren Auftrag: die Welt durch unsere Werte und Taten zu verbessern. Gerade mit Blick auf die kommenden Wahlen im Herbst ist dies besonders relevant, was für mich bedeutet, dass ich mein

Wahlrecht zur demokratischen Mitbestimmung in Anspruch nehmen werde.

Ein zentraler Auftrag für mich ist aber zuallererst, mich zu informieren über die Mainstreammedien hinaus und wachsam zu sein. Meine Meinung möchte ich mit anderen Menschen diskutieren, d.h. dass sich meine Sichtweise oder die der anderen Menschen auch verändern kann. Ein Meinungsbildungsprozess ist meiner Meinung nie abgeschlossen, weil es immer neue Erkenntnisse gibt.

Unsere Religion fordert uns auf, nicht nur im stillen Kämmerlein zu beten, sondern in der Gesellschaft aktiv zu werden, einen Beitrag für ein gutes Miteinander zu leisten. Dies hat mich auch zur Ausübung meiner zwei Ehrenämter bewogen.

Mit meinem Ehrenamt als Kassierin im Weltverein Götzis unterstützen wir die Menschen im ärmeren Süden, dass sie eine Zukunft in ihrer Heimat haben und sie nicht verlassen müssen. Dies sehe ich als Beitrag zur Eindämmung der Migration. Durch mein zweites Ehrenamt als Mitglied im Pfarrgemeinderat ist es mir ein besonderes Anliegen auch Sprachrohr von kirchenkritischen Menschen aus meinem Bekanntenkreis zu sein, die den Kontakt zur Kirche bereits abgebrochen haben.

Silvia Butzerin-Mayer

Steuerberatersachbearbeiterin, stellv. Vorsitzende im Pfarrgemeinderat, Finanzreferentin beim Weltladen

Welche Aufgabe haben Christen für eine Welt im Sinne des Evangelismus?



Mit der Taufe werden wir bekanntlich in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Doch wie findet man seinen Platz in dieser Gemeinde? Ich persönlich stellte bereits in frühesten Jugend eine Begeisterung für zwei Berufsfelder fest: für den Journalismus und die Juristerei. Woher diese Begeisterung kam, konnte ich selbst-

verständlich erst später beschreiben. Nämlich: in beiden Berufen kann man anderen Menschen helfen. Oft werden Menschen, die Hilfe welcher Natur immer benötigen, nicht gehört. Als Journalist kann man ihnen eine Stimme geben. Und eine immer komplexer werdende Welt bedarf auch immer komplexerer Regeln, die vielleicht nicht von allen verstanden werden oder gleich angewendet werden können. Als Jurist kann man diesen Menschen dabei helfen. Und genau das heißt es für mich auch, Christ zu sein. Verkörpert wird dies in einem der wichtigsten christlichen Werte: der Nächstenliebe. Natürlich ist der Kirchenbesuch für viele Christen (zurecht) ein wertvoller Beitrag für ihr Leben. Der sonntägliche Besuch in der Kirche kann und soll aber nicht der einzige Beitrag für unsere Welt sein. Wir sollten unsere Mitmenschen nicht vergessen. Besonders nicht in einem Wahljahr wie dem heurigen.

Lucas Ammann

Lucas Ammann (21) ist in Götzis aufgewachsen und derzeit Student der Rechtswissenschaften in Wien. In seiner Freizeit ist er mit seinem Blog und für andere Medien journalistisch tätig. Von 2020 bis 2023 war er auch Vorsitzender der Jugendpresse Österreich (JPÖ).

Sonntag der Weltkirche am 20. Oktober



Der Eine-Welt-Verein Götzis und der Weltladen werden den Gottesdienst am Sonntag der Weltkirche am 20.10.2024 gestalten. Die Verbindung zwischen dem benachteiligten Süden und dem Norden ist uns ein großes Anliegen.

Seit 18 Jahren engagieren wir uns im fairen Handel. Mit unserer neuen Kaffee-Mischung haben wir fairen Handel und Regionalität verbunden.

Vom Anbau der Kaffeebohnen in den besten Anbaugebieten der Welt bis hin zur schonenden, regionalen Röstung in Rankweil verbinden die **KUMMABOHNA** auf besondere Weise Weltoffenheit und Regionalität. Die ausgewogene Mischung ganzer Bohnen überzeugt durch ihr schokoladiges Aroma gepaart mit einer spannenden Fruchtnote.

Wir laden alle Kirchbesucher anschließend an den Gottesdienst zu einer Kaffeeverkostung ein. Die Kummabohne ist exklusiv im Weltladen Götzis erhältlich.

Beate Scheier



Wir wollen uns nicht verstecken

Wenn die gelb-weiße Fahne vor der Kapelle flattert, laden wir herzlich zum Patrozinium ein. Es ist ein öffentliches Zeichen und zeigt, christliches Leben blüht und soll gesehen werden.

Wir verstecken uns nicht. Im Gegenteil, wir wollen ansteckend sein und laden ein, mit uns zu feiern. Kürzlich, beim gemeinsamen Frühstück kam die Rede aufs Patrozinium. „Was ist eigentlich Pa-tro-zi-ni-um?“ fragte eine Enkelin. Die prompte Antwort des Jüngsten: „Patrozinium ist, wenn wir Brote verteilen.“ Stimmt. Nach dem Gottesdienst laden wir zur Agape ein. Davor wirkt der verführerische Duft der frisch gebackenen Brötchen im Kapellenraum und für den musikalischen Genuss im Festgottesdienst sorgt das Ensemble „quartonale“.

Festgottesdienst zum Patrozinium der Kapelle Berg Sonntag, 22. September 2024, 10.15 Uhr

Unsere Patronin ist Maria. Sie hat sich sehr über die vielen Gottesdienste in der Kapelle gefreut. Ihre Augen glänzten bei einer Ringsegnung, bei den regelmäßigen Eucharistiefeiern, Maiandachten, Taufen und Gottesdiensten mit den Schülern der Volksschule Berg. Sie ruft uns zu: Seid dabei!

*Roland Weber
Obmann Kirchenbauverein Götzis-Berg*



Bilder: Patrozinium Kapelle Berg © Frank Jentsch

Getauft wurden:

- Matteo Karl Hintner, Wien
- Timo Meusburger, Götzis
- Alois Emil Tschegg, Götzis
- Mason Hunter Erich Pircher, Altach
- Matheo Ludwig, Götzis
- Jakob Stubenruß, Koblach
- Lio Kircher, Hohenems
- Heidi Lantschner, Klaus
- Max Fend, Mäder
- Leni Degasper, Eichenberg
- Emilie Wagner, Götzis
- Theo Loacker, Götzis
- Linus Kappl, Götzis
- Livia Jochum, Götzis
- Matheo Josef Loacker, Götzis
- Milan Jancsary, Götzis

Nächste Tauftermine

Taufgespräch am Montag, 2. September um 19 Uhr im Pfarrbüro

Taufe am Samstag, 7. September um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch am Dienstag, 8. Oktober um 19.30 Uhr im Pfarrbüro

Taufe am Samstag, 12. Oktober um 10 Uhr in der Pfarrkirche

Geheiratet haben:

In der Kirche St. Wolfgang in Meschach

- am 25. Mai: Samuel Hagen und Hannah geb. Schwendinger, Dornbirn
- am 7. Juni: Timo Lampert und Simone geb. Stotter, Altach
- am 21. Juni: Simon Ströhle und Lena geb. Gächter, Götzis
- am 5. Juli: Lambert Ritter und Katja geb. Kolb, Röthis

Gestorben sind:

- Frau Marianne Ender, Zielstraße, Jg 1941
- Frau Marlene Windisch, Sonderbergstraße, Jg 1969
- Herr Albert Loacker, Zielstraße, Jg 1942
- Frau Isolde Madlener-Maier, Ebenhochgasse, Jg 1953
- Herr Dieter Machold, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1937
- Herr Hubert Marte, Montfortstraße, Jg 1965
- Herr Emil Marte, Steinbux, Jg 1932
- Frau Silvia Nesensohn, Ringstraße, Jg 1949
- Herr Armin Oberhauser, Unter der Bahn, Jg 1929
- Frau Edeltraud Böhnisch, Dornbirn, Jg 1936
- Herr Josef Steinberger, Kornfeld, Jg 1926

Gedächtnisgottesdienste:

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im September ist am Mittwoch, 4. September um 19 Uhr in der Alten Kirche.

Im September 2022 sind verstorben:

- Frau Margit Sieber, Koblach, Jg 1952
- Frau Gertrude Ströhle, Koblach, Jg 1937
- Frau Johanna Flatz, Marktstraße, Jg 1925
- Herr Horst Gradischnig, Montfortstraße, Jg 1942
- Frau Hannelore Hartmann, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1940
- Herr DI Joachim Prior, Steinbux, Jg 1973

Im September 2023 sind verstorben:

- Frau Anna Heinzle, Hans-Berchtold-Straße, Jg 1929
- Frau Liselotte Bechtold, Kirlastraße, Jg 1934
- Herr Karl-Heinz Höfle, Vibrütteweg, Jg 1948
- Frau Wilhelma Werchounik, Römerweg, Jg 1938
- Herr Adolf Sommer, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1939
- Frau Maria Bachmeier, Spines, Jg 1923
- Herr Mag. Johannes Mayer, Wiedengasse, Jg 1953

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Oktober ist am Mittwoch, 2. Oktober um 19 Uhr in der Alten Kirche.

Im Oktober 2022 sind verstorben:

- Frau Heidi Loacker, Spines, Jg 1932
- Herr Mag. Peter Mayer, Stegenwies, Jg 1943
- Herr Alois Scheier, Appenzeller-Straße, Jg 1938
- Herr Adolf Asch, Koblach, Jg 1938

Im Oktober 2023 sind verstorben:

- Frau Erika Pircher, Zielstraße, Jg 1940
- Frau Elsa-Stefanie Breznik, Römerweg, Jg 1940

Termine September / Oktober:

(Weitere Termine auf der Rückseite)

Bittgang nach St. Arbogast

Der letzte Bittgang in diesem Jahr ist am Samstag, 7. September und wird von der Bruderschaft St. Anna und St. Arbogast begleitet.

Schüleröffnungsdienste

- **Sonntag, 8. September, 9 Uhr** für die Götzner Volksschulen und das SPZ in der Pfarrkirche, anschließend Agape
- **Montag, 9. September, 7.30 Uhr** für die Mittelschule Götzis in der Alten Kirche
- **Dienstag, 10. September, 7.50 Uhr** für die Volksschule Berg in der Kapelle Berg

Menschen schenken Freude: Ausbildung zur Mitarbeit in der Heimseelsorge

Seelsorge für und mit älteren Menschen spielt sich in der Pfarre, in den Heimen, in der Nachbarschaft und von Haus zu Haus ab. Haupt- und ehrenamtliche SeelsorgerInnen nehmen Teil an der Freude, an der Trauer, der Sorge und den Ängsten der Menschen und klären ihre religiösen und spirituellen Wünsche und Bedürfnisse ab. Sie bieten Elemente aus der christlichen Spiritualität an.

Für dieses Engagement in der Seelsorge suchen wir Frauen und Männer, die nach dem Motto „Menschen schenken Freude“ in unserer Pfarre und in den Häusern der Generationen ihre Zeit zur Verfügung stellen und einen Dienst in diesem Bereich der Seelsorge übernehmen. Dafür bieten wir eine fundierte Ausbildung und Begleitung an.

Lehrgang als Lernraum

Der Lehrgang startet im November 2024 und ist eine gute Möglichkeit, in die Seelsorge hinein zu schnuppern und die vielen verschiedenen Aufgabenbereiche kennen zu lernen. Ebenso ist er ein Raum, um für sich klären zu können, ob ein Engagement in der Heimseelsorge vorstellbar wäre. Mit dem Lehrgang besteht die Möglichkeit, sich für ein ehrenamtliches Engagement im Bereich der Seelsorge mit Menschen im Alter (daheim oder im Pflegeheim) beauftragen zu lassen.



Wenn du Interesse hast, melde dich bei mir unter 0676/83240 8141. Ich freue mich auf ein Gespräch und Kennenlernen im Pfarrbüro oder im Café des Hauses der Generationen.

Matthias Nägele, Heimseelsorge



Weitere Termine September / Oktober:

Bruderschaft St. Anna und St. Arbogast

Der Bruderschaftstag findet am Donnerstag, 19. September in der Wallfahrtskirche St. Arbogast statt. Die gemeinsame Messfeier beginnt um 18 Uhr.



Gottesdienste in der Kapelle Berg

Gottesdienst zum Patrozinium „Maria unter den vier Säulen“ am Sonntag, 22. September um 10.15 Uhr, musikalische Gestaltung: Ensemble quartonale
Gottesdienst am 20. Oktober um 10.15 Uhr

Pfarrtag „tut gut“ im Festspielhaus Bregenz

am Samstag, 28. September. Der Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche entfällt.

Wir feiern Erntedank

beim Gottesdienst am Sonntag, 29. September um 9 Uhr in der Pfarrkirche, musikalische Gestaltung: Ensemble der Musik Lauterach, anschließend Agape durch die Ortsbäuerinnen

Firmvorbereitung

Im Oktober beginnt der nächste Firmweg der Pfarre Götzis für diejenigen, die nächstes Jahr 17 Jahre alt werden. Ebenso herzlich sind alle anderen nicht gefirmten Erwachsenen (18+) eingeladen, die sich jetzt für diesen Weg entscheiden. Sie erhalten Auskunft zur Firmung bei Pfr. Rainer Büchel (Tel. 0676/83 240 81 34) oder auf der Homepage der Pfarre Götzis, www.pfarre-goetzis.at.

Die **Anmeldung zur Firmung** erfolgt persönlich in den Jugendräumen der Pfarre: Sonntag, 29. September von 17 Uhr – 18.30 Uhr oder Sonntag, 6. Oktober von 19 Uhr – 20.30 Uhr.

Das **Startfest zur Firmung** ist am 11. Oktober um 19 Uhr im Pfarrzentrum Altach.

Es erwartet euch eine spannende Zeit mit neuen Erfahrungen und Kontakten. Wir freuen uns sehr, wenn wir viele neue Firmlinge begleiten dürfen. Das Firmteam der Pfarre Götzis

Der **Gottesdienst am Samstag, 12. Oktober um 18.30 Uhr** wird musikalisch vom Liturgischen Consort Saalfelden gestaltet.

Spendenkonto der Pfarre Götzis

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götzis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spendenkonto für die Alte Kirche zu St. Ulrich

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Kontakt
Pfarrgemeinde Götzis